

Der Versuch einer Annäherung

Vom 19. August bis zum 4. September finden in Lenzburg die Musikalischen Begegnungen statt. Die MBL stehen dieses Jahr ganz unter dem Stern der Musen und Schutzgöttinnen.

Stefanie Osswald

Während neun Konzerten an fünf Orten in Lenzburg, begleiten die Töchter des Zeus und der Erinnerungsgöttin Mnemosyne die Festivalbesucher der Konferenzreihe «Von der Muse geküsst» und entführen ihre Schöngeister in ungeahnte Sphären musischer Empfindsamkeit.

Ein ganz und gar göttliches Klangerlebnis verspricht das nach der Muse der tragischen Dichtung und des Trauergesangs benannte Ensemble Melpomen im fünften Konzert der Reihe. Mit ihrem Programm «Liebe, Lebensfreude und Verdruss» wagen sich die vier Musiker und Wissenschaftler, Arianna Savall, Giovanni Cantarini, Martin Lorenz und Conrad Steinmann an die Rekonstruktion der Musik aus der Zeit der legendären griechischen Sängerin und Dichterin Sappho um 500 Jahre v. Chr., gehen dabei bis an den historischen Ursprung musikalischer Entstehungsgeschichte und führen ihr Publikum ein in die Klang- und Lebens-



Das Ensemble Melpomen auf den Spuren von Lebensfreude, Verdruss und dem ewigen Jetzt.

welten der idealisierten Antike des vorchristlichen Griechenlands.

Wie mag sie wohl geklungen haben, die Musik von vor 2500 Jahren? Die musizierpraktische Umsetzung der zu Grunde liegenden Quellen bleibe trotz eingehender Forschungen ein Versuch der Annäherung, meint der Leiter des Ensembles Conrad Steinmann, der sich im Rahmen seines Forschungsauftrages an der Schola Cantorum Basiliensis seit über 20

Jahren leidenschaftlich der Rekonstruktion altgriechischer Musik widmet.

Historische Instrumente

Mittels nach historischen Vorlagen rekonstruierter Instrumenten, wie dem Aulos, ein paarweise geblasenes Doppelinstrument, den Saiteninstrumenten Barbitos, der Kithara oder der Lira sowie mithilfe der altgriechischen Sprache auf Grundlage epischer Dichtung, nähern sich die Musiker ethischen und charakterlichen Gehalten längst verloren geblauener Melodien. Die Melodien zu den Gesängen rekonstruiert und komponiert Steinmann anhand der Texte selbst.

«Die Verse bergen eine Fülle von musikalischen Informationen, anhand derer sich Rhythmen oder Melodien erschliessen lassen», erklärt der Blockflöten-, Musikarchäologe und Pionier auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Sie seien Ausdruck eines individuellen Ich-Erlebens und berührten voller ver-

zehrendem Verlangen und Schmerz noch heute unmittelbar. Da ginge es um Liebe, Lust und Vanitas. Um die Unvergänglichkeit menschlicher Empfindungen. Die Musik werde zum Spiegel dieser aphroditischen Hymnen. Unmittelbar, fassbar, menschlich-individuell.

Brücke zwischen Wissenschaft und Kunstpraxis

Das Ensemble Melpomen erweckt frühantike Musik zu neuem Leben, transportiert sie ins Jetzt und inszeniert verloren Geblauetes beeindruckend aktuell. Conrad Steinmann schlägt die Brücke zwischen Wissenschaft und Kunstpraxis, legt eine Gedankenspur, der nachgegangen werden kann und wird zum Architekten flüchtiger Klangräume, die in Erinnerung bleiben. So wie Melpomen, die eine Musik inspiriert hat, die für die Ewigkeit ist.

Freitag 26. August, 20.15 Uhr, Tommasini Lenzburg. Altgriechische Musik mit dem Ensemble «Melpomen»

MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN LENZBURG

An der MBL 2016 wird vom 19. August bis zum 4. September jeder der neun Museen ein Konzertabend gewidmet. Der Auftakt findet mit dem Eröffnungskonzert «Terpsichore» vom Freitag, 19. August im grossen Rittersaal statt. Informationen zum Festivalprogramm findet man unter www.mbl-lenzburg.ch
Vorverkauf bei: Tourismus Lenzburg Seetal, Telefon 062 886 45 42

TICKETVERLOSUNG

Für das Eröffnungskonzert der Musikalischen Begegnungen Lenzburg (MBL) vom 19. August verlost der Lenzburger Bezirks-Anzeiger 3x2 Tickets.

Wie mitmachen?

Rufen Sie am **Freitag, 12. August, von 11 bis 11.15 Uhr** unter der Nummer **058 200 58 27** an. **Viel Glück.**